



Deichrückverlegung Buro

Informationsveranstaltung am 26. Nov. 2019

- **Begrüßung und Moderation** Herr Jöckel, LHW

- **Maßnahmebegründung** Herr Friedrich, LHW

- **Vorstellung des Vorhabens** Frau Dr. Scholz, Planungsbüro
Frau Dr. Spindler, Planungsbüro

- **Zusammenfassung und Ausblick** Herr Peukert, LHW

- **Diskussion**

Maßnahmebegründung

Herr Friedrich, LHW

Maßnahmebegründung

Einzugsgebiet der Elbe



Fläche: 148 268 km²

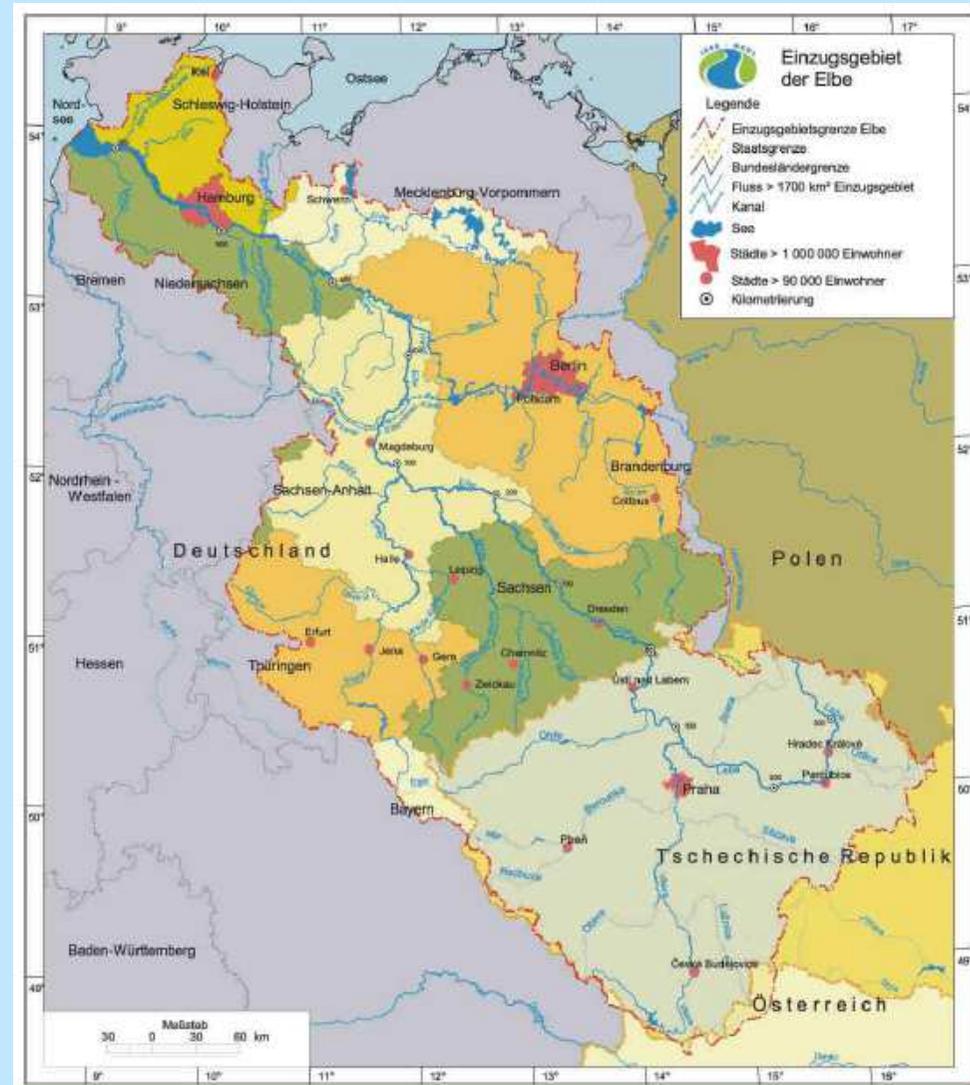
Länge der Elbe: 1 094,3 km
in Sachsen-Anhalt : 301,2 km

Einwohner: 24,4 Mio.
4 Staaten

Deutschland (10 Bundesländer)
Tschechische Republik
Österreich
Polen

Anteil am Staatsgebiet:

Deutschland: 27,2 %
Tschechische Republik: 63,3 %



Quelle IKSE

Maßnahmebegründung

Hochwasserschutz an der Elbe



- Deichbau an der Elbe ab 12. Jh.
- Durch Deichbau in der 2. Hälfte des 19. Jh. von ursprünglich 6.172 km² Retentionsfläche vor Beginn des Deichbaus sind nur noch 838 km² (13,6 %) vorhanden. Dies entspricht eine Minderung von ca. 2,3 Mrd. m³ (BFG 2002).
- Rappbode Talsperre 113 Mio. m³



Quelle IKSE

Maßnahmebegründung

Hochwasserextremwerte



Hochwasserereignis	Pegel Tangermünde Extremwerte (Tagesmittel): Hochwasser [m³/s]*	Pegel Wittenberge Extremwerte (Tagesmittel): Hochwasser [m³/s]*
HW 2013	4.970	4.200
HW 2002	3.790	3.670
HW 2011	3.630	3.740
HW 2006	3.550	3.690

* abgeleitet aus der Datenreihe 01.11.1959 - 31.12.2016 (Tagesmittelwerte Durchfluss)

E

Standortermittlung

- **Topografische Gegebenheiten**
- **Raumwiderstände**
 - Nutzung durch Land und Forstwirtschaft
 - Nutzung als Siedlungsgebiet-, Gewerbe- und Verkehrsflächen
 - Überregional bedeutende Anlagen der Ver- und Entsorgung
 - Naturschutzfachliche Belange und Schutzgebiete
- **Bewertung Nutzen/Kosten**



Priorisierung

Maßnahmebegründung

Umsetzungskonzept Polder und Deichrückverlegungen 2014



Auf 10.600 Hektar wurden 23 Standorte für Hochwasserpolder (5) und Deichrückverlegungen (18) als prioritäre Hochwasserschutzmaßnahmen ausgewiesen.

Davon sind 12 Maßnahmen im Nationalen Hochwasserschutzprogramm.

NACHRICHTEN **mdr** **INFO** **mdrAKTUELL**

Hochwasserschutz
Sachsen-Anhalt will Flüssen mehr Raum geben

MDR INFO LIVE
Weiteres Teilstück der B 6n fertiggestellt - Bachstadt Köthen entlastet
Wie geht es nun weiter mit der Ost-West-Trasse?

Alle Beiträge nachhören
Livestream-Hilfe

Überblick
Wahlen
MDR-Korrespondenten
Neu ab 2014
Wetter
Verkehr
Archiv

Zu den Webseiten von:
mdr **INFO**
mdrAKTUELL

Nachrichten aus:

Hochwasserschutz
Sachsen-Anhalt hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz 42 solcher Standorte in einer Studie ermittelt. An Elbe, Saale, Mulde und Weißer Elster sind das Flächen von knapp 22.000 Hektar.

Um den Hochwasserschutz zu verbessern, will Sachsen-Anhalt seinen Flüssen mehr Raum geben. Dazu hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz 42 mögliche Standorte in einer Studie ermittelt und am Montag vorgestellt. Auf diesen Flächen könnten Polder angelegt und Deiche zurückverlegt werden.

Laut Umweltminister Hermann Onko Aeikens wurden an Elbe, Saale, Mulde und Weißer Elster insgesamt Flächen von knapp 22.000 Hektar gefunden, die theoretisch bei Hochwasser geflutet werden könnten. Dabei handele es sich zunächst um sogenannte Suchflächen. Wo tatsächlich zusätzliche Auffangräume entstehen können, soll möglichst bis Ende 2015 feststehen. Einige sind aber schon jetzt fest eingeplant. Andere laufen bereits - etwa im Lödderitzer Forst, wo bis 2016 eine Flutfläche von 600 Hektar entstehen soll.

Aeikens will einvernehmliche Regelung

Downloads

- Rückzugsflächen bei Hochwasser | Elbe
- Rückzugsflächen bei Hochwasser | Saale
- Rückzugsflächen bei Hochwasser | Mulde
- Rückzugsflächen bei Hochwasser | Weiße Elster

Maßnahmebegründung

Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ 2017



Mehr Raum für unsere Flüsse:

Mögliche Standorte zum Wasserrückhalt in der Fläche

Dezember 2017



Aktuelle Meldungen

- [Mehr Raum für unsere Flüsse: eine neue Generationenaufgabe / Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes 2020 kommt planmäßig voran](#) (Oktober 2018)



© Rainer Kurzeder

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auf den Informationsseiten "Mehr Raum für unsere Flüsse".

„Hochwasserschutz ist eine Generationenaufgabe. Die Realisierung von Deichrückverlegungen und die Schaffung von Poldern wird mindestens zwei Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Wir werden jetzt damit anfangen, denn es ist unsere Aufgabe, mit Gefahren zunehmender Extremwetterereignisse umzugehen und gleichzeitig die Artenvielfalt an unseren Flussauen zu erhalten.“

„Die Hochwasserschutzkonzeption (HWSK) 2020 wird um ein Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ ergänzt. Eine Vielzahl von Maßnahmestandorten sind einer wasserwirtschaftlichen und einer vertieften naturschutzfachlichen Überprüfung unterzogen worden. Das Ergebnis sind 27 potentielle Maßnahmestandorte für Deichrückverlegungen und Flutungspolder, mit denen insgesamt 12.500 Hektar Retentionsraum wiedergewonnen werden.“

"Diese Hochwasserschutzmaßnahmen schützen nicht nur unser Hab und Gut, sondern tun auch der Flora und Fauna in den Flussauen gut. Hochwasserschutz und Naturschutz gehen Hand in Hand."

Die 27 Vorschläge für Deichrückverlegungen und Polder liegen vor. Sie können hier eingesehen werden. Sie sind eingeladen darüber zu diskutieren. Die konkrete Ausgestaltung der jeweiligen Planungen wird vor Ort immer im Dialog mit allen Beteiligten erfolgen. Am 14.08.2018 fand eine Informationsveranstaltung in Tangermünde statt, die den Abschluss einer landesweiten Veranstaltungsreihe bildet. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

27 potentielle Maßnahmestandorte für Deichrückverlegungen und Flutungspolder, mit denen insgesamt 12.500 Hektar Retentionsraum wiedergewonnen werden können.

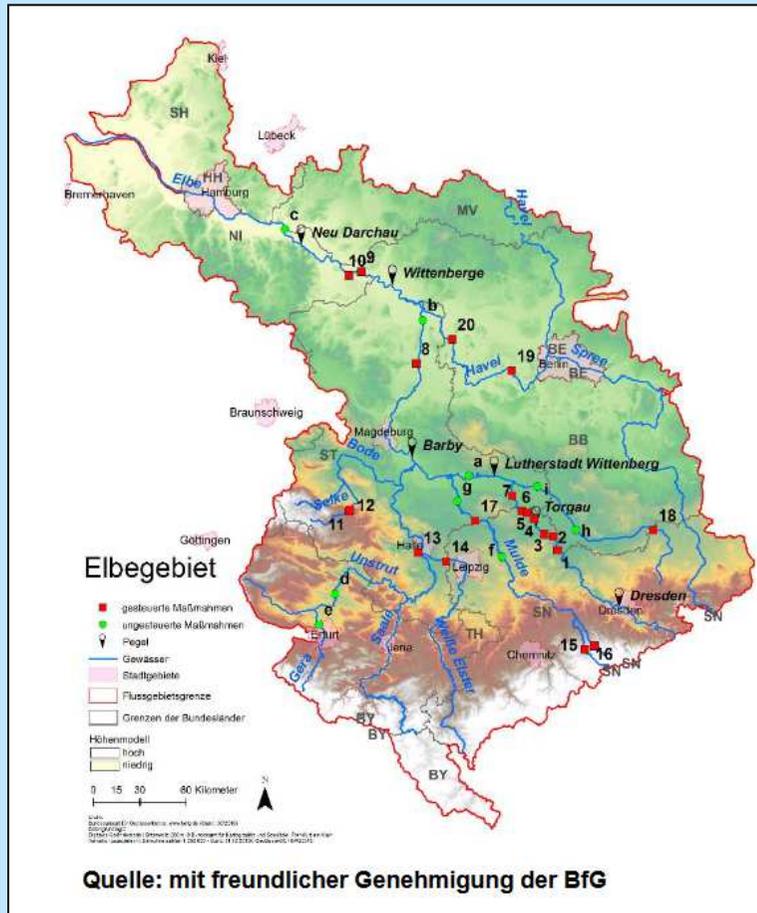
Maßnahmebegründung

Programm „Mehr Raum für unsere Flüsse“ 2017



Maßnahmebegründung

länderübergreifende Zusammenarbeit / NHWSP



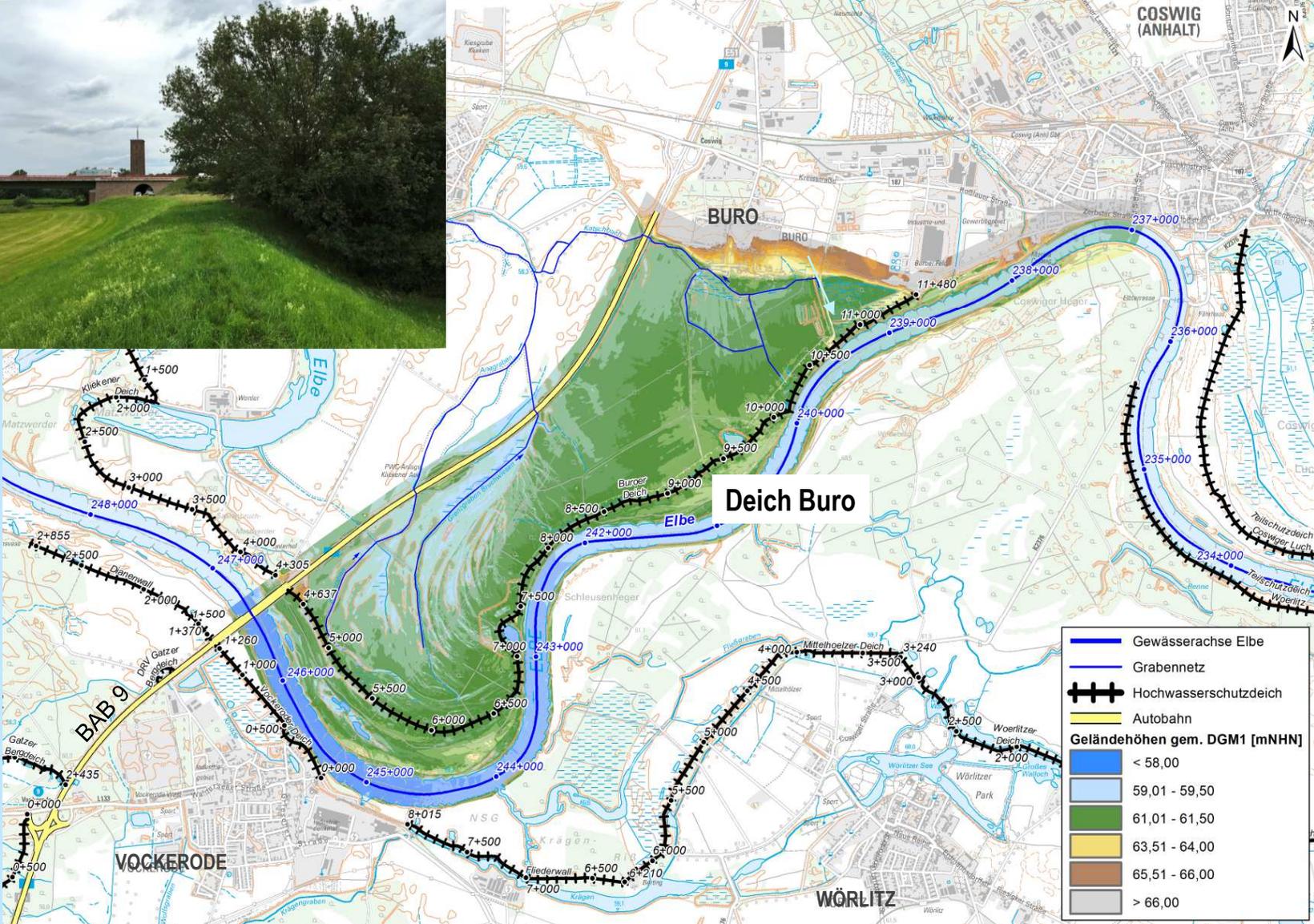
Bundesland	DRV	Polder
Brandenburg	1	5
Niedersachsen	1	0
Sachsen	1	9
Sachsen-Anhalt	11	5
Thüringen	2	0
gesamt	16	19

Vorstellung des Vorhabens

Dr. Rosmarie Scholz, Planungsgesellschaft Scholz+Lewis mbH
Dr. Karla Spindler, INROS LACKNER SE

Vorstellung des Vorhabens

Bestehende Situation



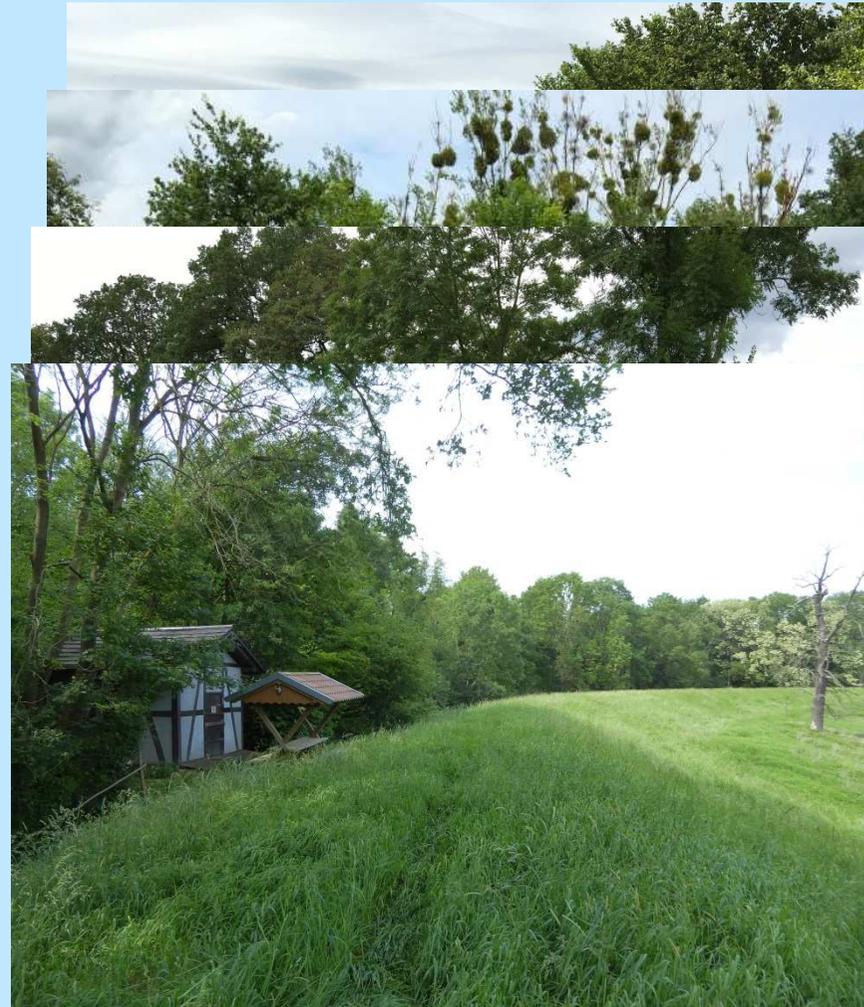
Vorstellung des Vorhabens

Bestehende Situation



Der Deich weist Defizite hinsichtlich der Funktions- und Standsicherheit auf:

- kein ausreichender Freibord (min 0,15 m)
- Kronenbreite < 3,0 m, steile Böschungen
- fehlender Deichverteidigungsweg
- Baumbestand unmittelbar am Deichfuss, teilweise in der Böschung
- unregelmäßiger Kronenverlauf, lokale Absenkungen / Schwachstellen
- Einbauten im Deichkörper, u.a. Treppe sowie Deichwächterhaus bei Deich-km 7+200
- lokale Standsicherheitsdefizite



Vorstellung des Vorhabens

Zielstellung



Was wollen wir erreichen?

- Sicherer Schutz und der Nutzung angepasster Hochwasserschutz für die Flächen und Objekte landseitig des Deiches
- Aufweitung der Engstelle im Hochwasserabflussprofil der Elbe oberhalb der Brücke der A9 mit dem Ziel Wasserspiegelhöhe und Fließgeschwindigkeiten zu vermindern
- Entlastung des umliegenden Hochwasserschutzsystems der Elbe
- Reaktivierung von Überflutungsflächen- und Hochwasserrückhalteräumen
- soweit möglich Wiederherstellung eines historischen Auenbereiches und Anbindung an das natürliche Überflutungsregime der Elbe

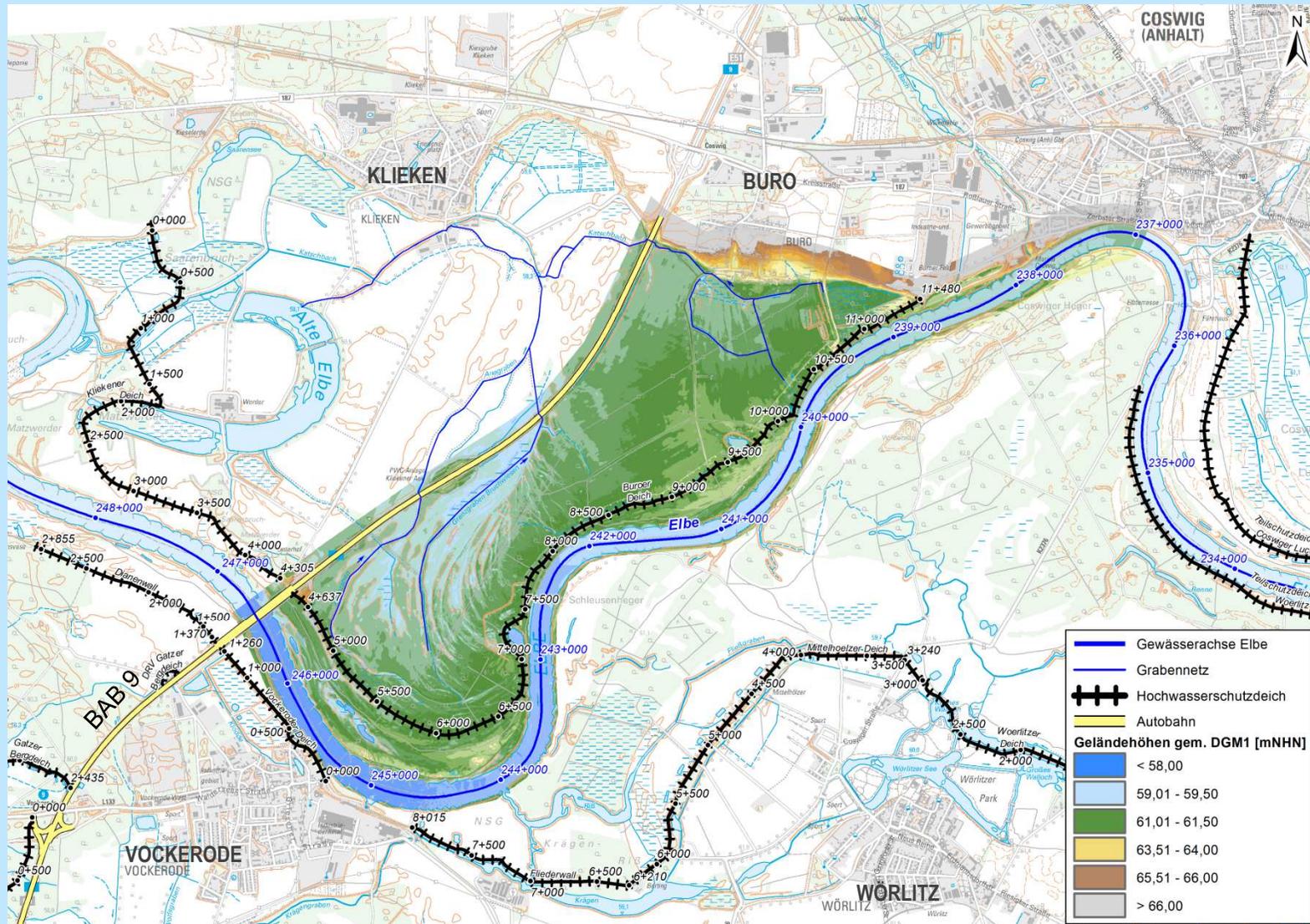
➔ Aufgabe: Ermittlung der unter den gegebenen Randbedingungen **günstigsten Lösung.**

Vorstellung des Vorhabens

Analyse der Randbedingungen



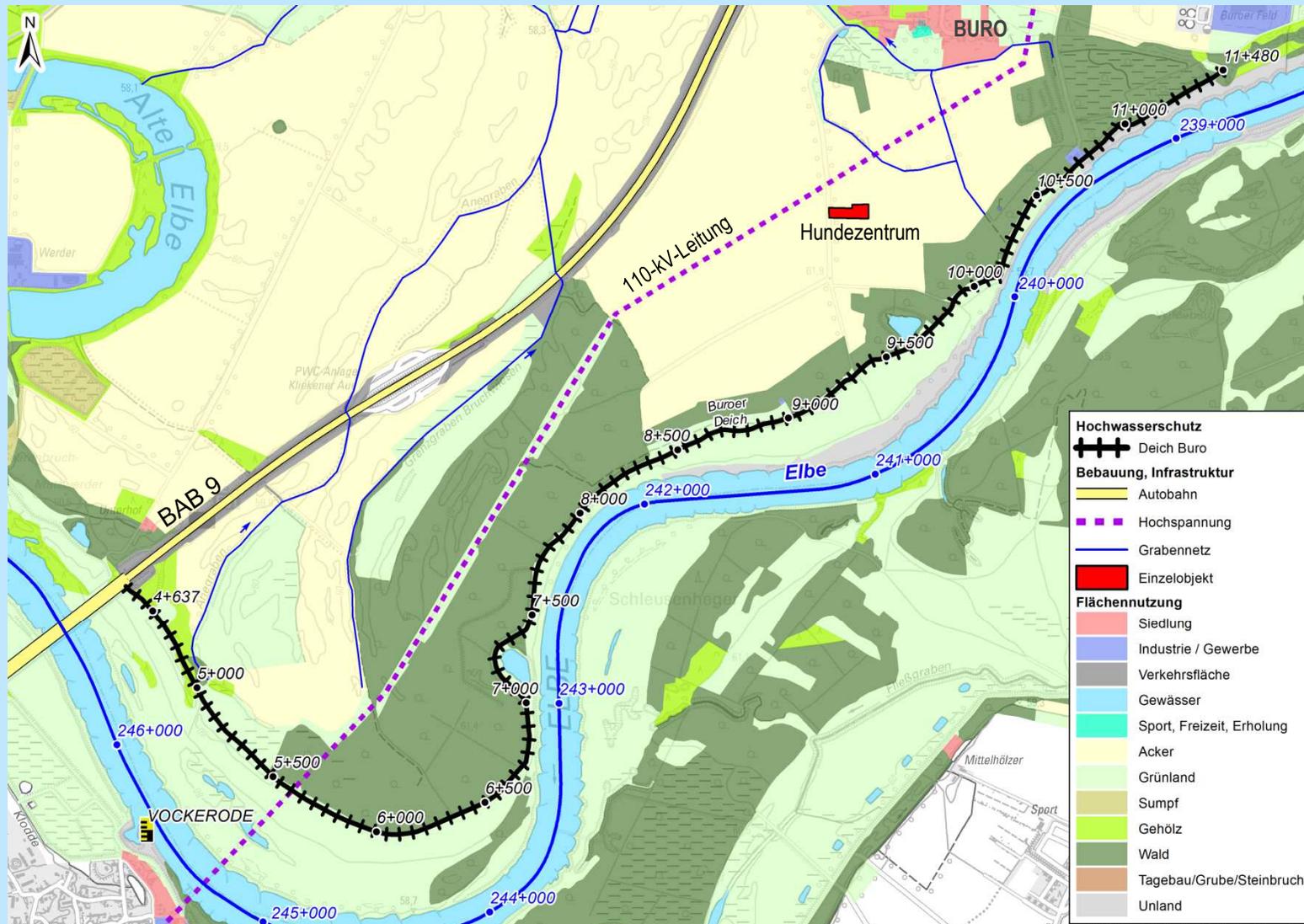
- Topographie, Gewässersystem, Grundwasserverhältnisse



Vorstellung des Vorhabens

Analyse der Randbedingungen

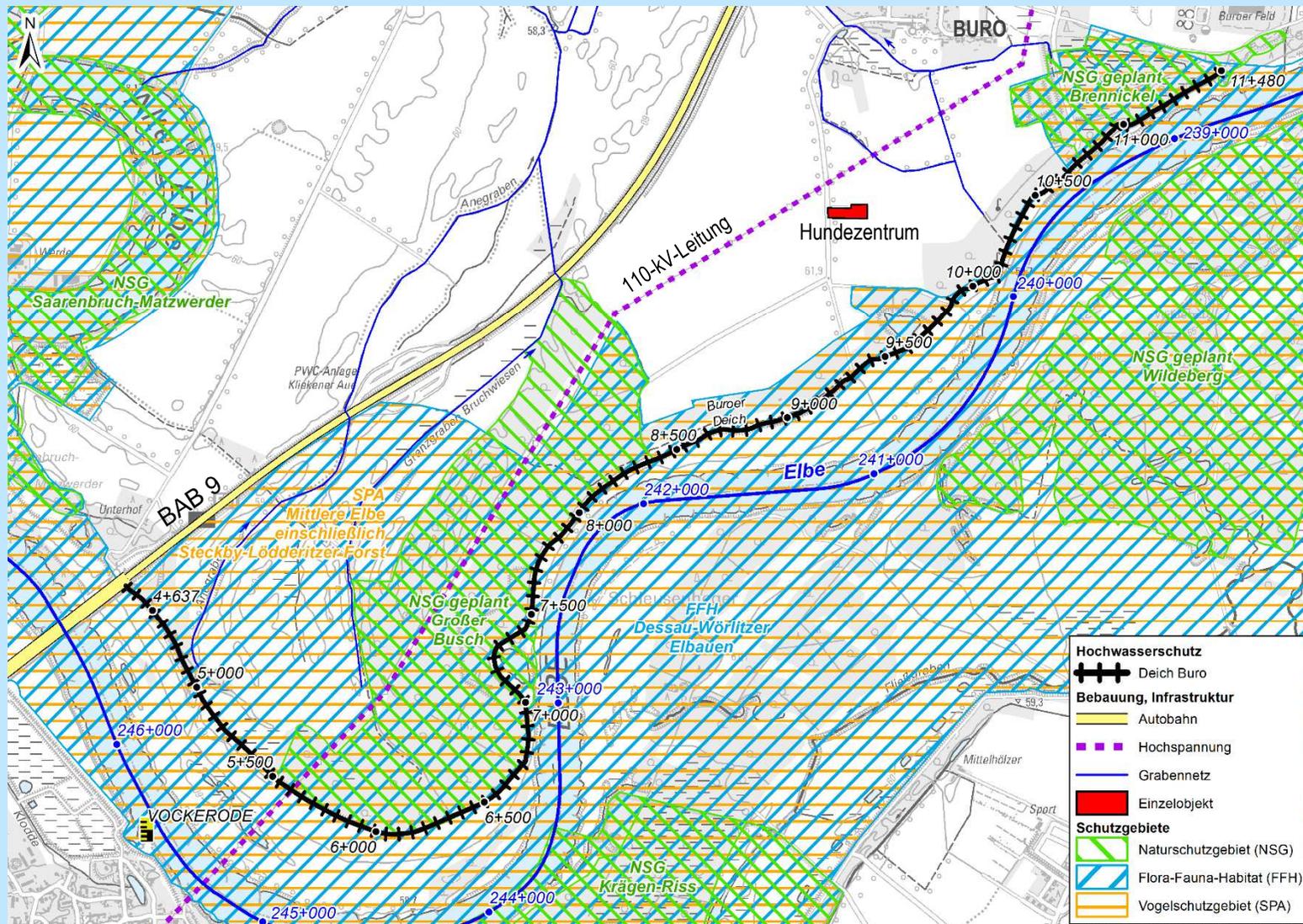
- Flächennutzung, Einzelobjekte, Verkehrsverbindungen, Leitungen



Vorstellung des Vorhabens

Analyse der Randbedingungen

- Schutzgebiete

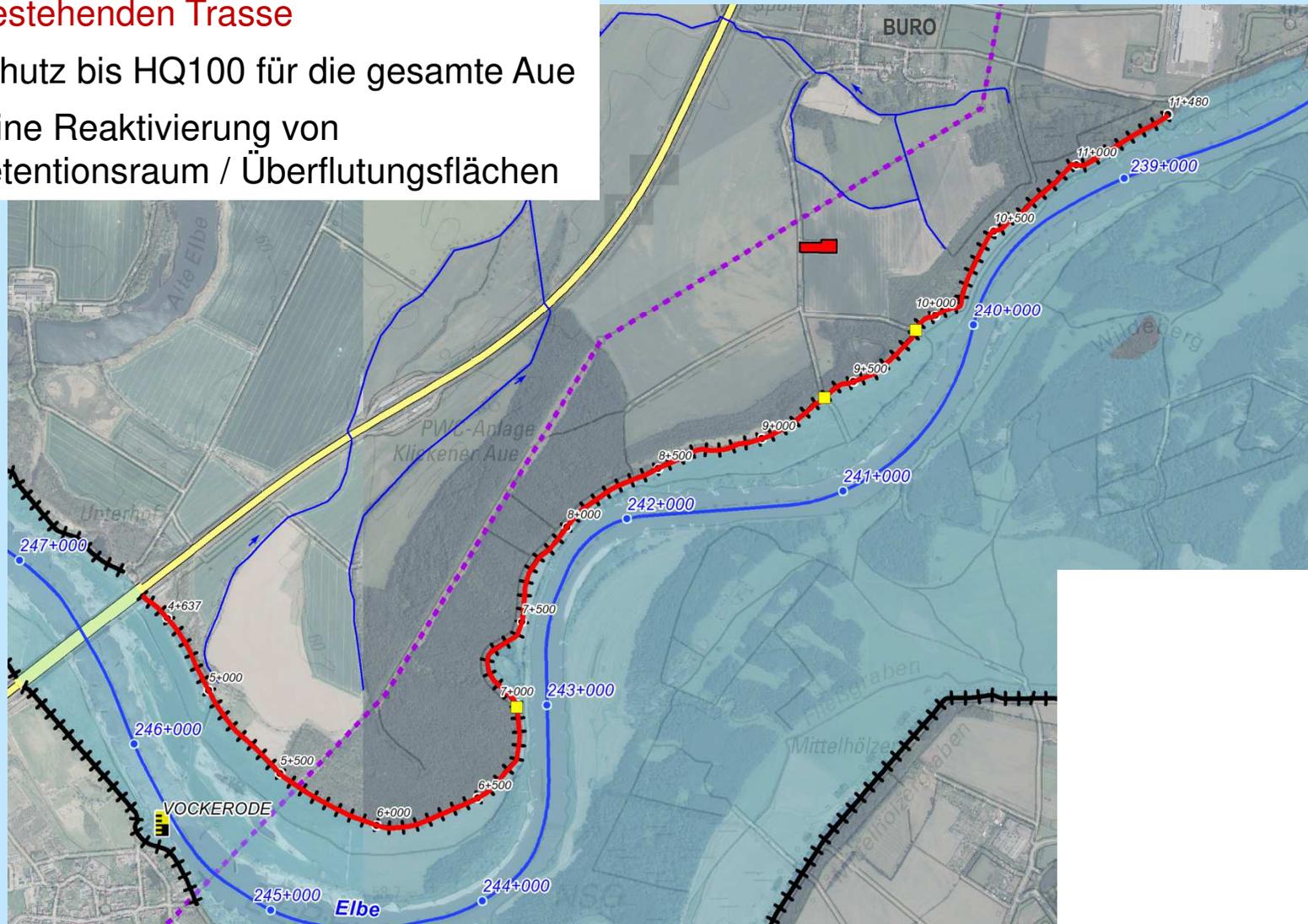


Vorstellung des Vorhabens

Variantenuntersuchung

Variante 1 - Ertüchtigung des Deiches in der bestehenden Trasse

- Schutz bis HQ100 für die gesamte Aue
- keine Reaktivierung von Retentionsraum / Überflutungsflächen

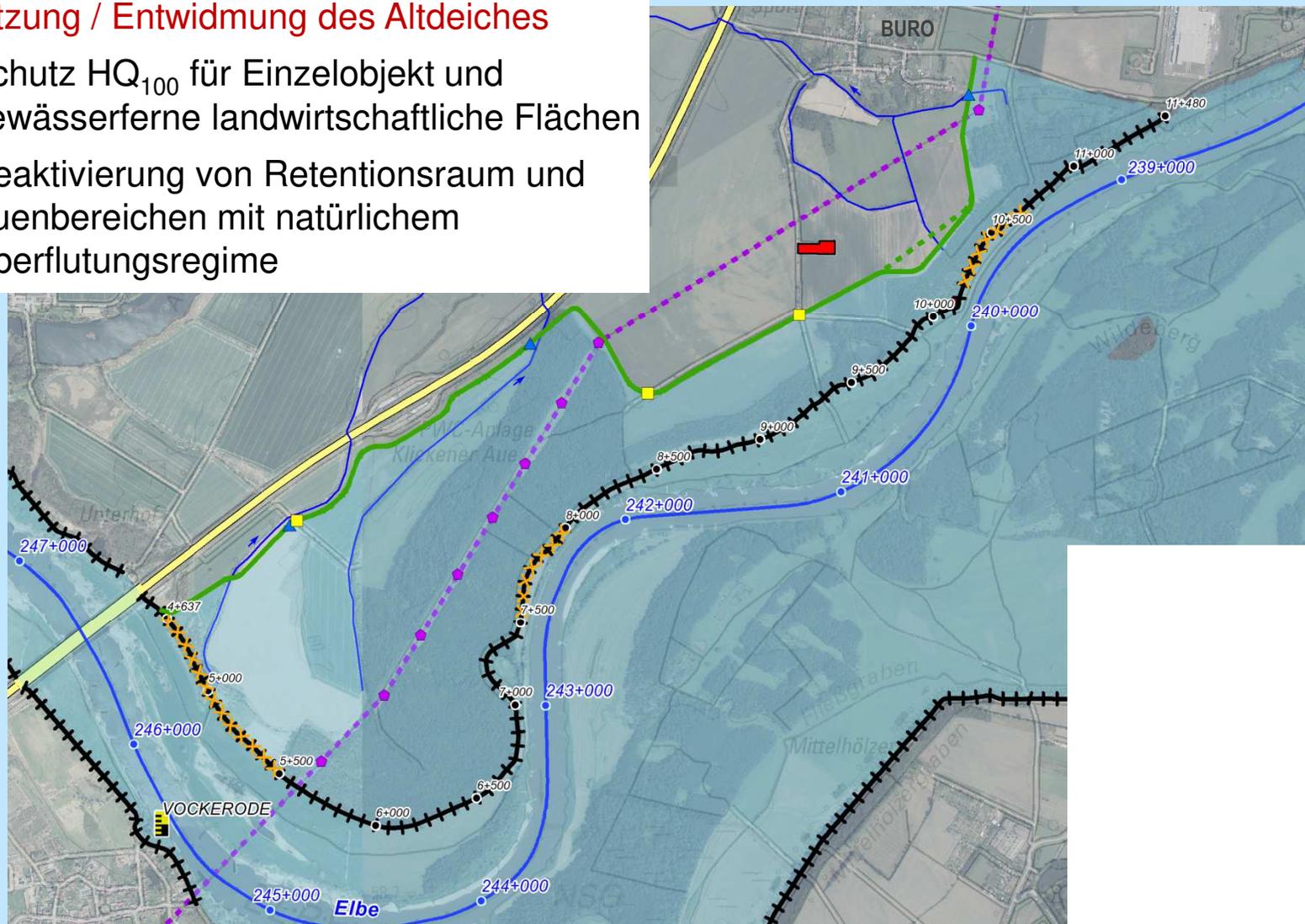


Vorstellung des Vorhabens

Variantenuntersuchung

Variante 2 - Moderate Rückverlegung und Schlitzung / Entwidmung des Altdeiches

- Schutz HQ₁₀₀ für Einzelobjekt und gewässerferne landwirtschaftliche Flächen
- Reaktivierung von Retentionsraum und Auenbereichen mit natürlichem Überflutungsregime

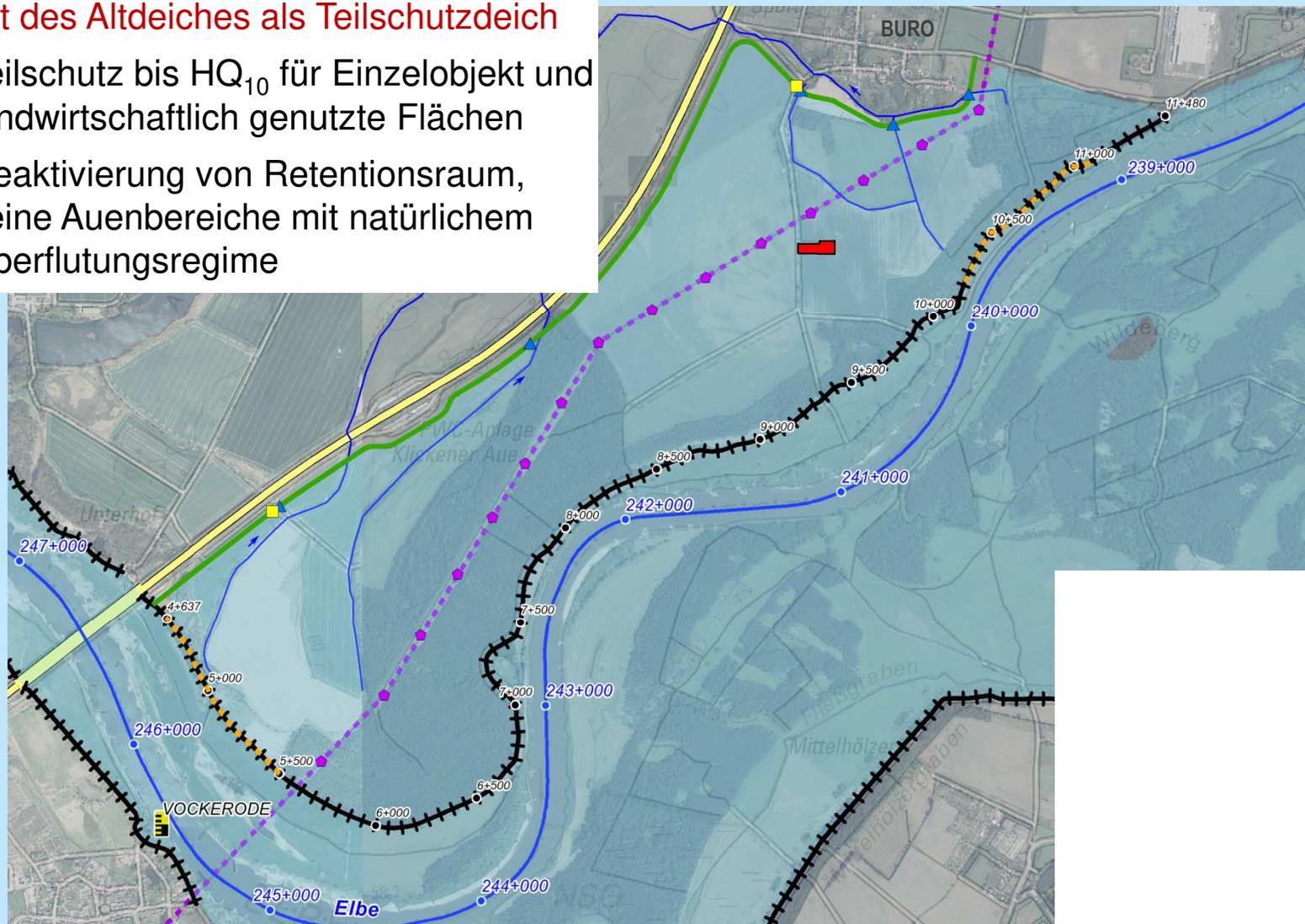


Vorstellung des Vorhabens

Variantenuntersuchung

Variante 3 - maximale Rückverlegung und Erhalt des Altdeiches als Teilschutzdeich

- Teilschutz bis HQ_{10} für Einzelobjekt und landwirtschaftlich genutzte Flächen
- Reaktivierung von Retentionsraum, keine Auenbereiche mit natürlichem Überflutungsregime

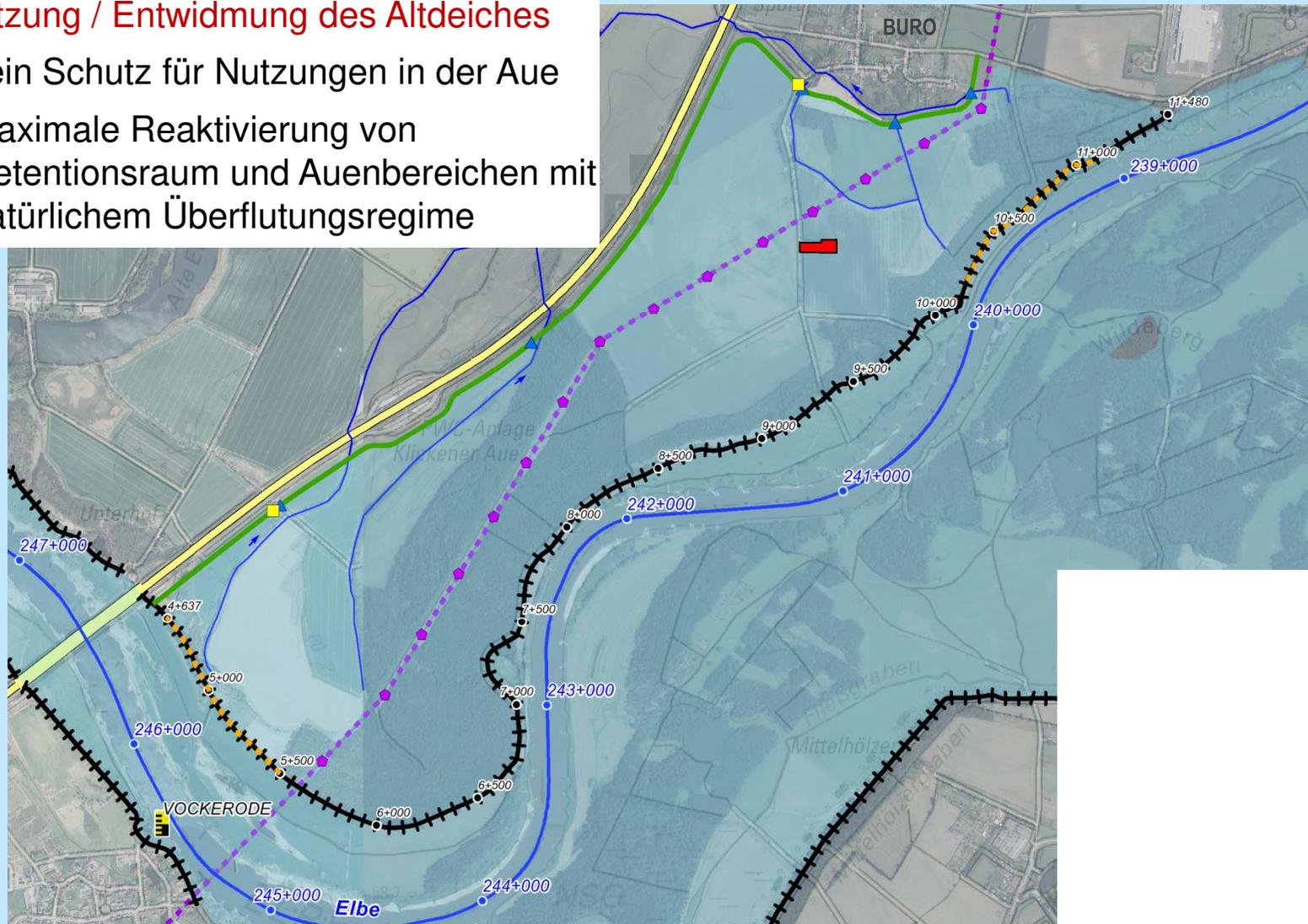


Vorstellung des Vorhabens

Variantenuntersuchung

Variante 4 - maximale Rückverlegung und Schlitzung / Entwidmung des Altdeiches

- kein Schutz für Nutzungen in der Aue
- Maximale Reaktivierung von Retentionsraum und Auenbereichen mit natürlichem Überflutungsregime



A white speech bubble with a blue outline and a tail pointing towards the bottom left. Inside the bubble, the text 'Vergleich und Bewertung der untersuchten Varianten' is written in a bold, red, sans-serif font.

Vergleich und Bewertung der untersuchten Varianten

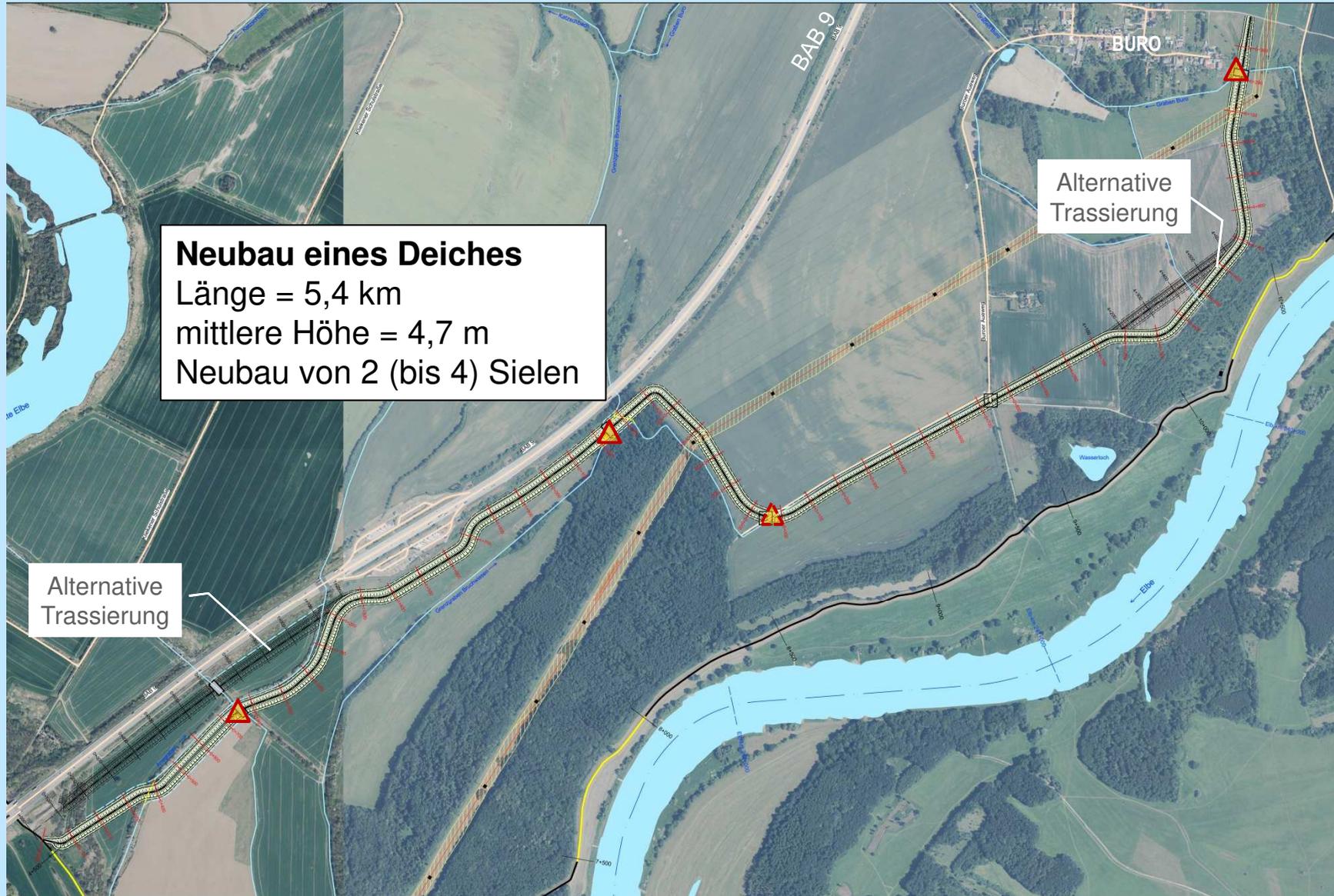
Kriterien

- Hochwasserschutzfunktion und Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss und das Grundwasser
- Auswirkungen auf die bestehenden Verhältnisse und Nutzungen, Folgemaßnahmen
- Auswirkungen auf Umwelt, Natur- und Artenschutz, Entwicklungspotenzial
- Bau- bzw. Investitionskosten sowie Unterhaltungskosten

 **Variante 2 als Vorzugslösung ausgewählt.**

Vorstellung des Vorhabens

Variante 2 – Trassierung, Bauwerke, Gestaltung

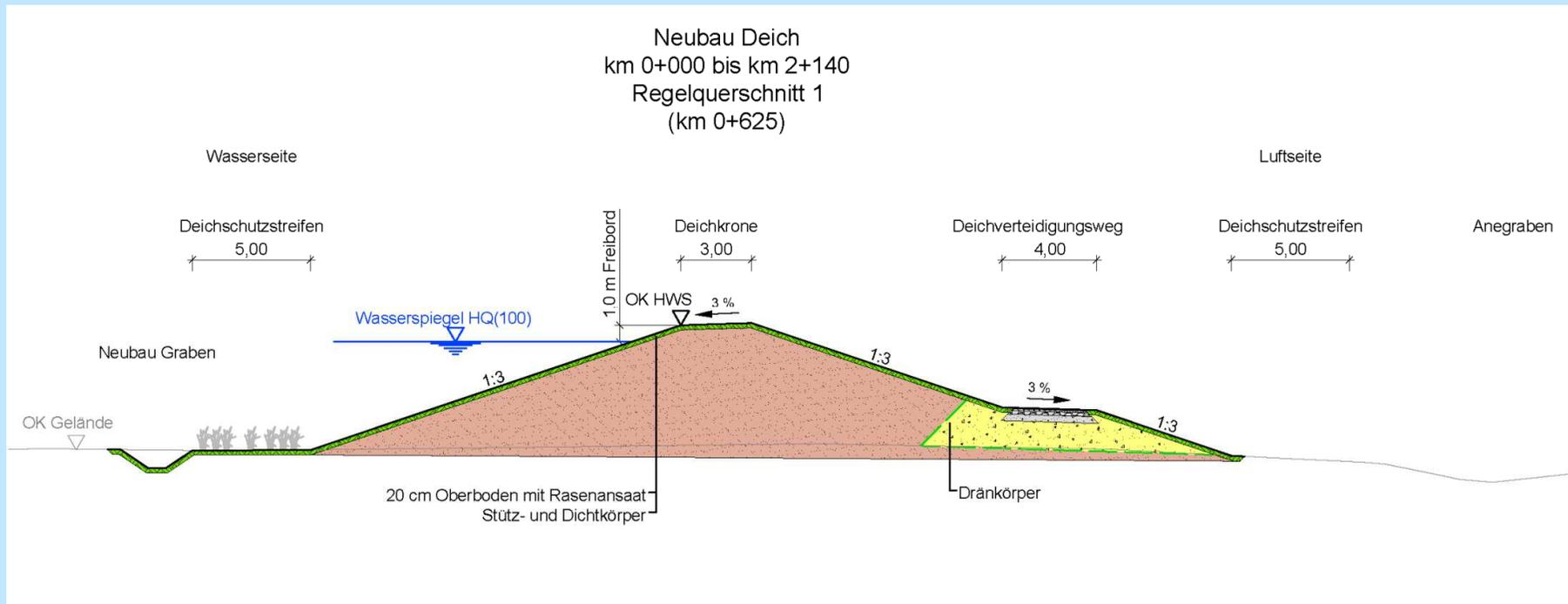


Vorstellung des Vorhabens

Variante 2 – Trassierung, Bauwerke, Gestaltung



Neubau Deich nach DIN 19712



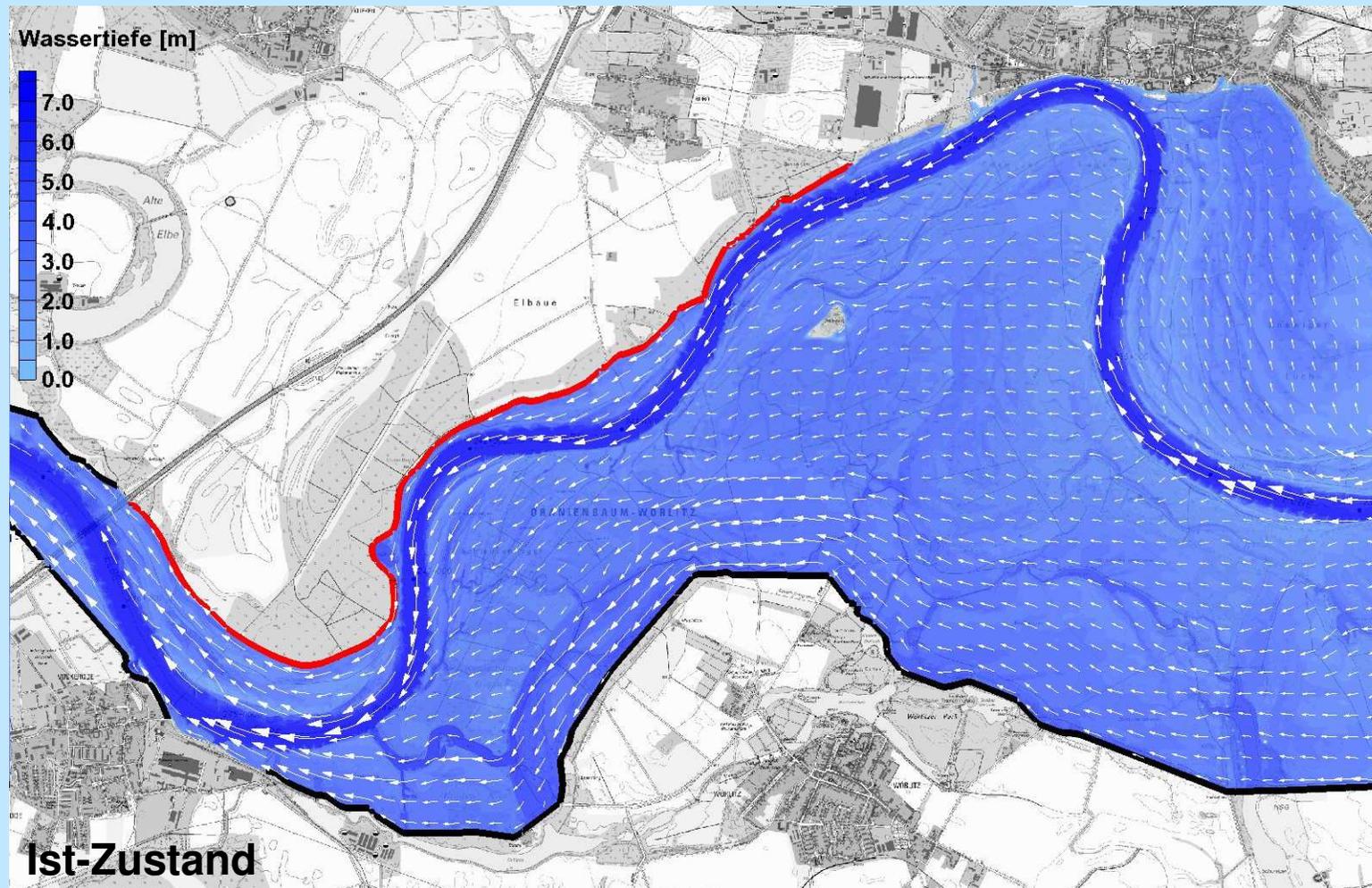
- mit Deichverteidigungsweg auf der Landseite
- Innerer Aufbau
 - 2-Zonendeich
 - Option 3-Zonen-Deich (Dichtung, Stützkörper, Dränkörper)
→ Untersuchung / Festlegung nach Baugrunduntersuchung

Vorstellung des Vorhabens

Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss

Zweidimensionale hydronumerischen Modellierung der Elbe im Ist-Zustand

- Wasserspiegellagen und Fließgeschwindigkeiten bei HQ_{100}



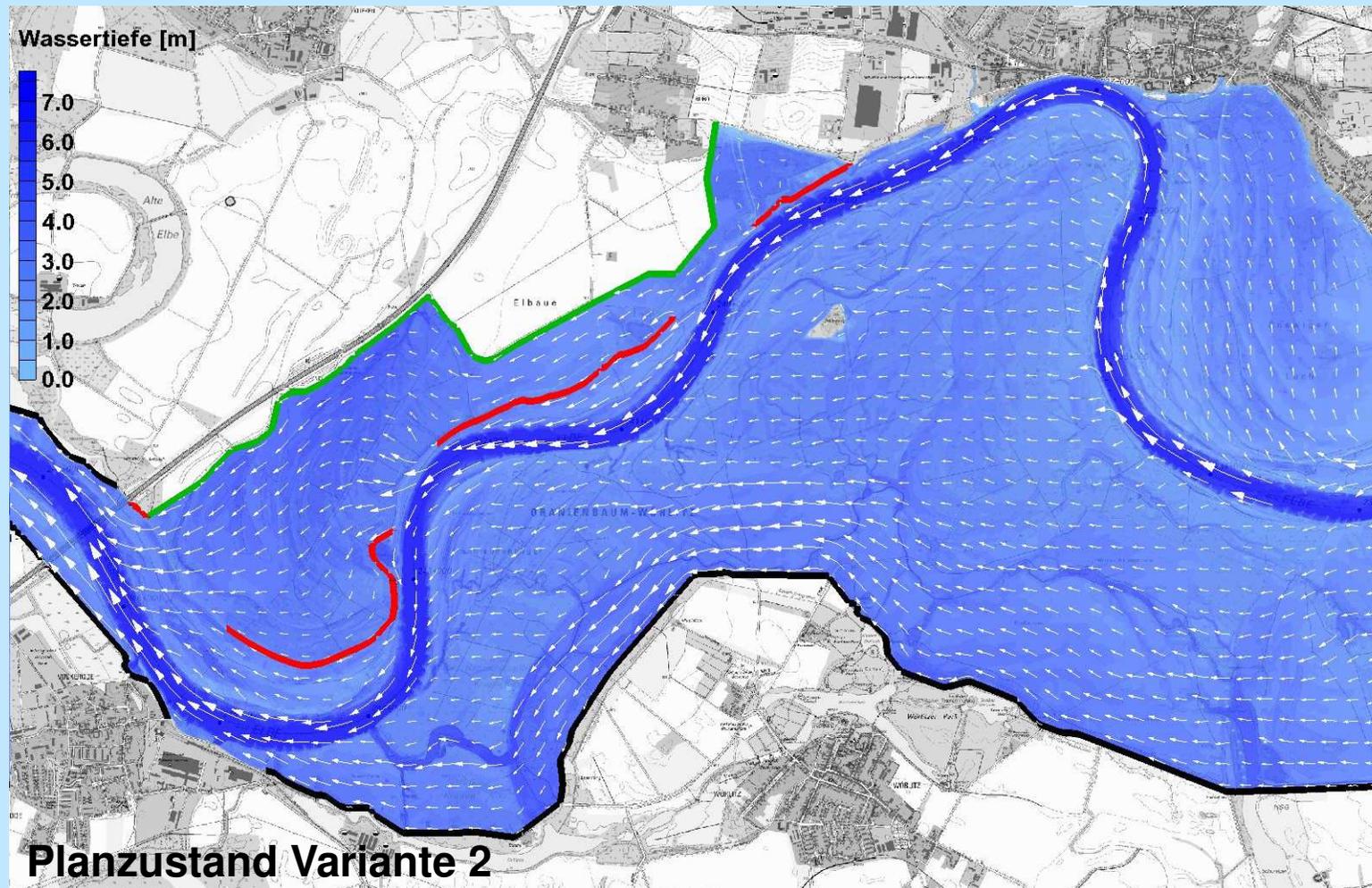
Vorstellung des Vorhabens

Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss



Zweidimensionale hydronumerischen Modellierung der Elbe im Planzustand Variante 2

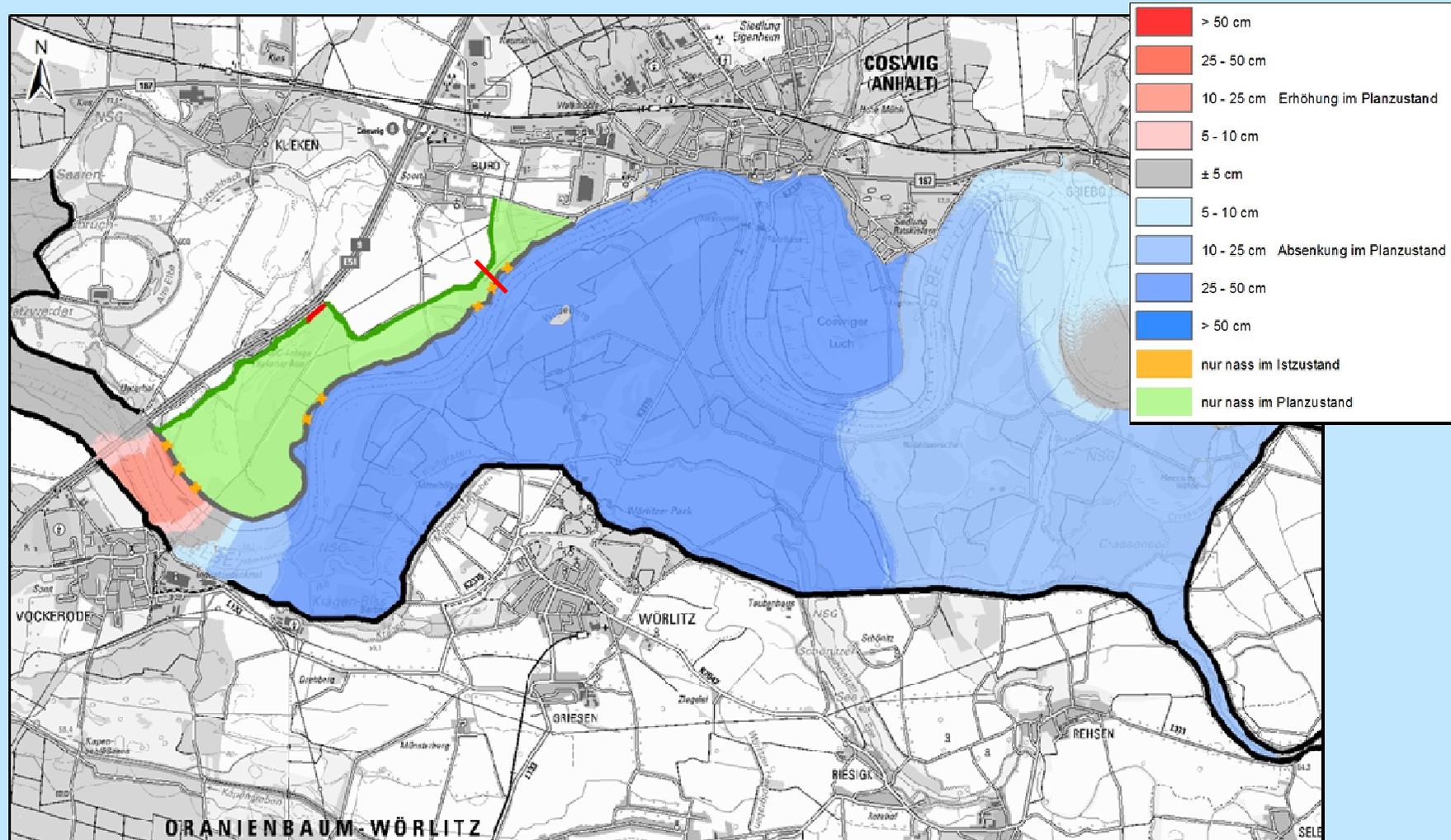
- Wasserspiegellagen und Fließgeschwindigkeiten bei HQ_{100}



Vorstellung des Vorhabens

Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss

Differenz der Wasserspiegellagen bei HQ₁₀₀: Variante 2 gegenüber dem Istzustand



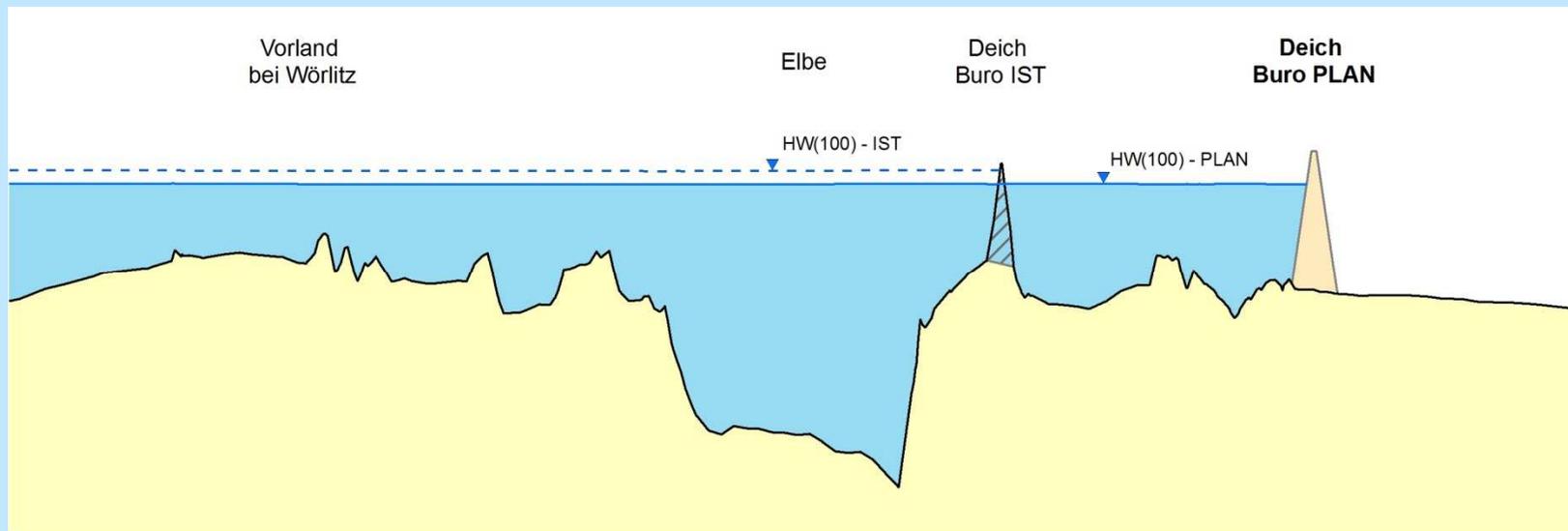
Vorstellung des Vorhabens

Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss



Was erreichen wir

Querschnitt im oberen Schlitzungsbereich



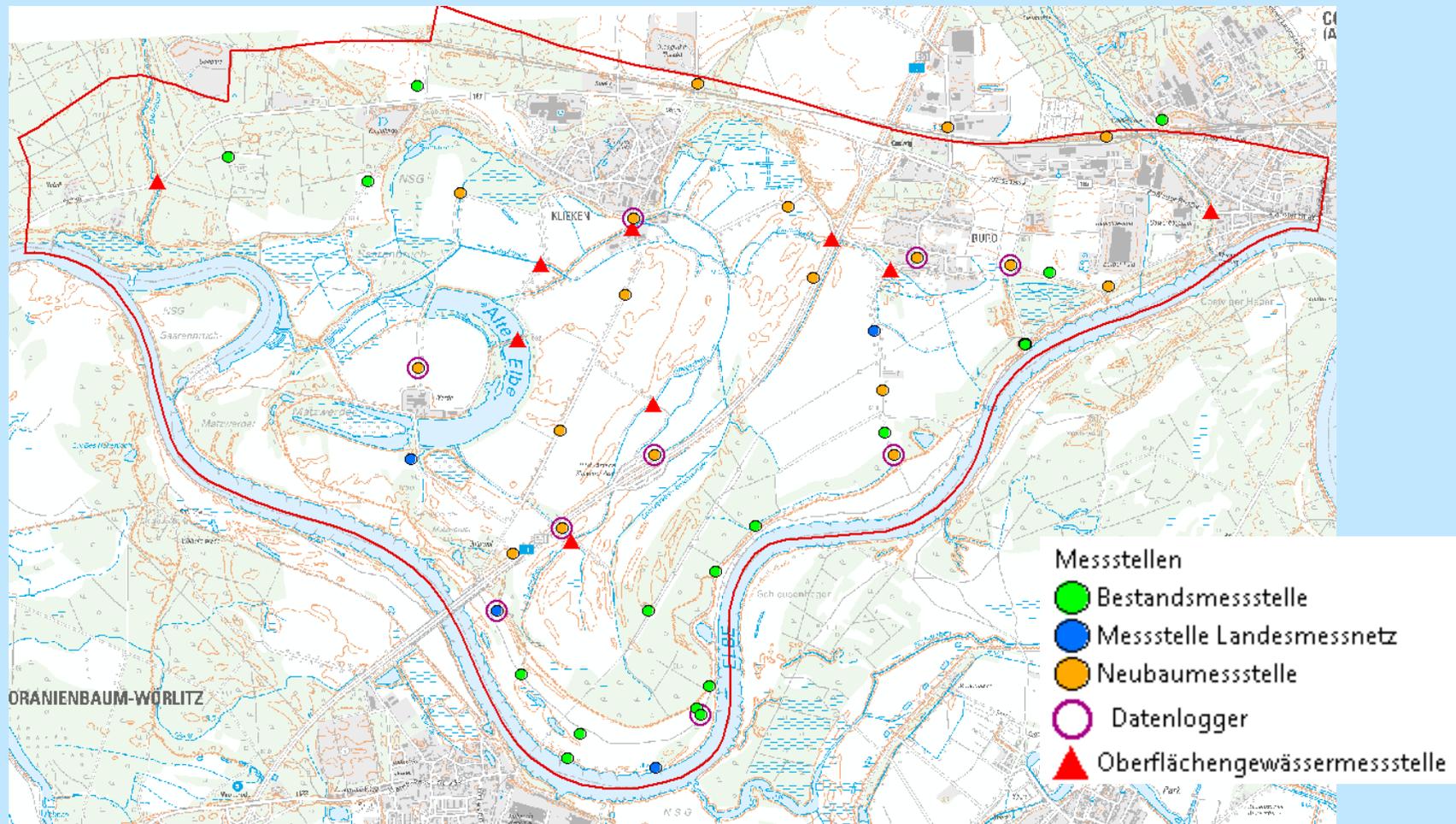
- Gewinn an Retentionsraum ab HQ_2 , bei HQ_{100} Zuwachs von 3,1 Mio. m^3
- Vergleichmäßigung des Hochwasserabflusses, Absenkung der Wasserspiegellagen um bis zu 0,45 m bei HQ_{100}
- zusätzlich 351 ha Fläche im natürlichen Überschwemmungsgebiet → Potenzial für Auenentwicklung

Vorstellung des Vorhabens

Auswirkungen auf das Grundwasser

Grundwassermonitoring

- Planung / Bau von zusätzlichen Messstellen in 2018/ 2019
- Beobachtung und Auswertung Monitoring ab 2019



Vorstellung des Vorhabens

Inhalte der Untersuchungen zu Natur und Umwelt



■ UVP – Bericht

- vorläufige Abgrenzung des Untersuchungsraums
- Festlegung des Untersuchungsrahmens
- Bestandserfassung und –bewertung inkl. ergänzender **Kartierungen**
- Betrachtung der potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter gem. UVPG
- Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern
- Bewertung



■ Landschaftspflegerischer Begleitplan

■ Natura 2000

■ Artenschutzfachbeitrag

■ Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie



Vorstellung des Vorhabens

Untersuchungen zu Natur und Umwelt



■ Zu betrachtende Schutzgüter

- Mensch, insbesondere menschliche Gesundheit
- Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt
- Fläche
- Boden
- Oberflächenwasser
- Luft und Klima
- Landschaft sowie
- kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

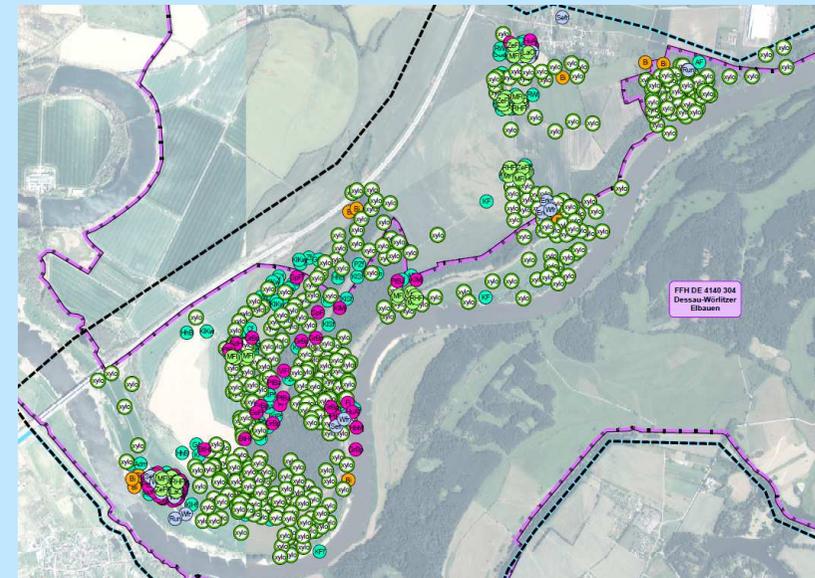
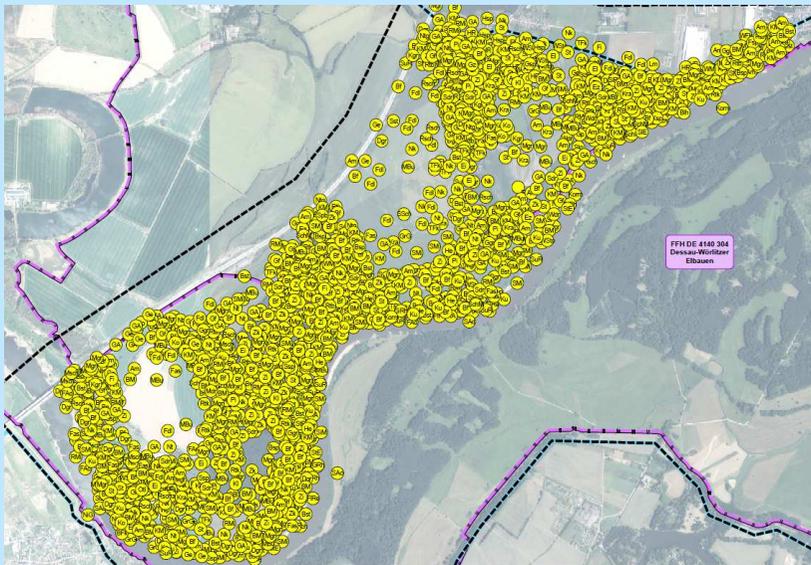


Vorstellung des Vorhabens

Untersuchungen zu Natur und Umwelt



- Erste **Kartierungen** vor Ort wurden im Zeitraum Februar 2018 bis Februar 2019 durchgeführt

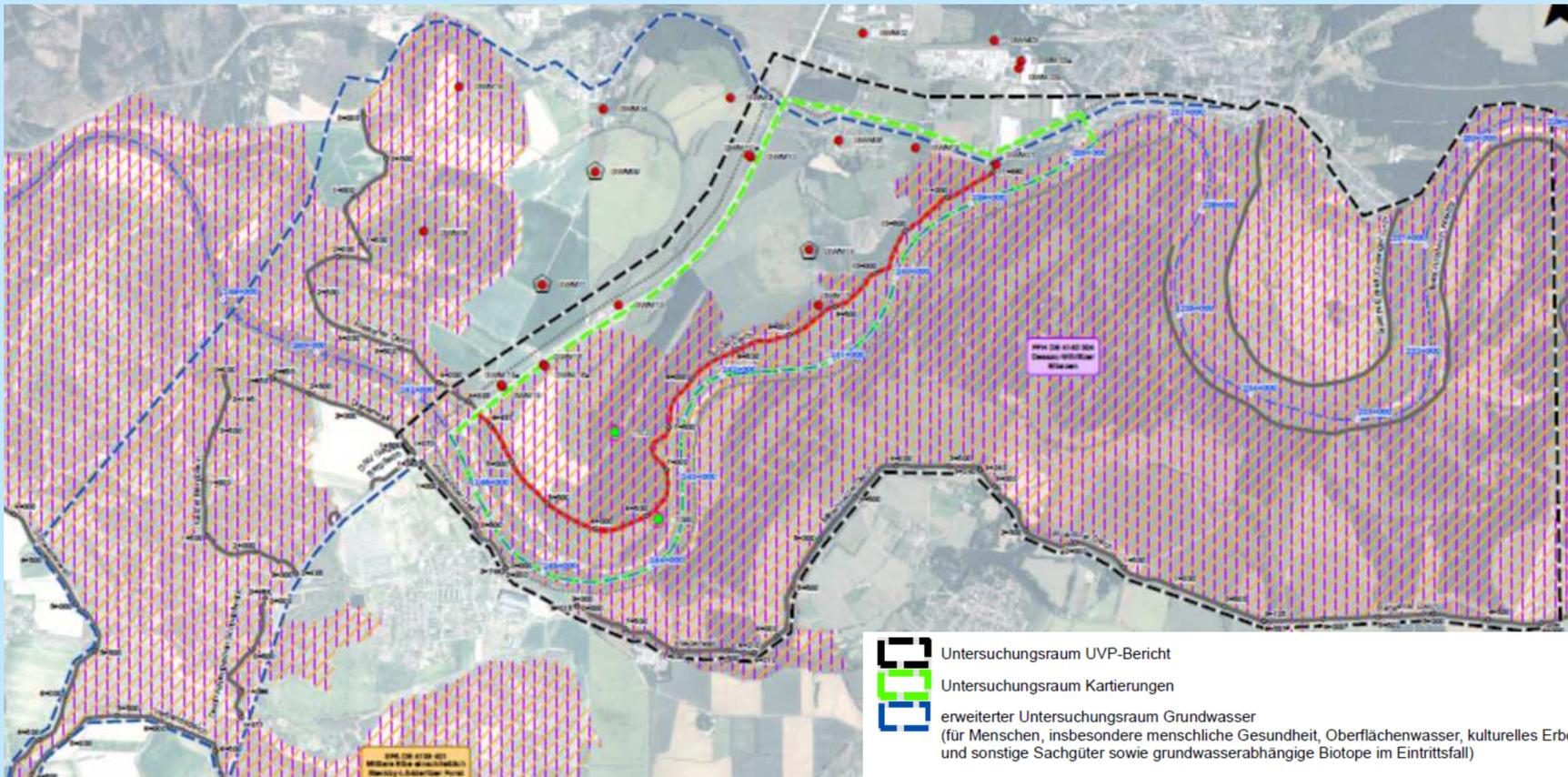


Vorstellung des Vorhabens

Untersuchungen zu Natur und Umwelt



- Am 05. Sept. 2019 fand der Scopingtermin statt
- Festlegung des vorläufigen Untersuchungsrahmens unter Mitwirkung der Träger öffentlicher Belange



Vorstellung des Vorhabens

Untersuchungen zu Natur und Umwelt



- Vorzulegende Unterlagen für den Antrag auf Planfeststellung

Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

- Bestandserfassung => Ausweisen der erheblichen Beeinträchtigen des Bauvorhabens (Bau, Anlage, Betrieb)
- Entwurfoptimierung = Interaktion mit Technischer Planung (Vermeidungsgebot gem. BNatSchG)
- Ausweisen von Vermeidungs-, Kompensationsmaßnahmen

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

- Grundlage Kartierungen sowie Fachdaten der Behörden inkl. Machbarkeitsstudie
- Ausweisen von Vermeidungsmaßnahmen

Flora- Fauna Habitat Voruntersuchung/ SPA-VU

- Grundlage Kartierungen sowie Fachdaten der Behörden inkl. Machbarkeitsprüfung
- Ausweisen von Vermeidungsmaßnahmen und ggf. Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes



Zusammenfassung und Ausblick

Herr Peukert, LHW

- ★ Projektidee: Umsetzungskonzept zur Realisierung potentieller Standorte für Hochwasserpolder und Deichrückverlegungen im Land Sachsen-Anhalt, 2016

■ Grundlagenermittlung, Variantenuntersuchung, Vorplanung → bis Jan. 2020

■ Kartierungen Flora / Fauna und Vermessung → in 2019

★ Scopingtermin → Sept. 2019

■ Baugrunduntersuchung

■ Entwurfsplanung für die Vorzugslösung,
Umweltplanung

■ Öffentlich-rechtliches Genehmigungsverfahren
(Planfeststellung)

■ Ausführungsplanung, Vorbereitung und
Vergabe der Bauleistung

■ Bauausführung

★ Fertigstellung

- Aus der Vorplanung liegt die Vorzugsvariante 2 vor, frühe Projektphase
- weiterführende Untersuchungen zur Optimierung der Vorzugsvariante in der Entwurfsplanung
- Das Projekt soll in das nationale Konzept für den Hochwasserschutz eingebunden werden
- Hochwasserschutz ist im allgemeinen Interesse
- konkrete Auswirkungen der Deichrückverlegung Buro auf Hochwasserschutz :
 - neu gebaute, rückverlegte Deiche
 - Absenkung der Wasserspiegellagen vor Ort im Bereich Coswig / Buro bis zu 0,45 m bei HQ₁₀₀
 - wesentliche Verbesserung des Hochwasserschutzes
- Die Überströmung der Flächen erfolgt auch bei kleineren Hochwasserereignissen
- Die weitere Projektbearbeitung erfolgt im Beteiligungsverfahren

Zusammenfassung und Ausblick

Beteiligungsprozess mit vier Säulen



Vorschlag für eine projektbegleitende und erfolgreiche Kommunikation

Information über
Projekthomepage
(wird aufgebaut)

Erreichbarkeit des
LHW für Fragen
über Homepage:
(wird aufgebaut)

Dialog - LHW
stellt den
Ortschaftsräten
bedarfsgerecht
den
Planungsstand
vor und nimmt
Ideen auf

Bei Bedarf
weitere
Informations-
veranstaltungen
analog zu der
heutigen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Für Ihre Fragen stehen wir gern zur Verfügung.**

LHW

Landesbetrieb
für Hochwasserschutz
und Wasserwirtschaft
Sachsen-Anhalt